

Nordrhein-Westfalen

»Preise springen? Wir springen auch«

INTERVIEW Knut Giesler über 20 Jahre Tarifpolitik, das Monster Inflation und das Geheimnis der jüngsten erfolgreichen Tarifrunden in den beiden großen Branchen Stahl sowie Metall und Elektro



Knut Giesler ist Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen.

Knut, lass uns zum Jahreswechsel einen Blick auf Zahlen werfen. Wir haben auf dieser Doppelseite die prozentualen Steigerungen der Entgelte für die vergangenen zwei Jahrzehnte dargestellt, und zwar nur die Prozent-Erhöhlungen, keine Einmalzahlungen und auch keine jährlich wiederkehrenden Sonderzahlungen. Das Ganze für die Stahlindustrie sowie für die Metall und Elektrobranche. Dazu noch die Inflationsraten. Wenn Du Dir diese drei Kurven anschaust, die rote, die blaue, die violette, dann siehst Du ...?

... wie erfolgreich unsere Tarifpolitik ist. Diese drei Kurven zeigen wirklich sehr beeindruckend: Allen Unkenrufen zum Trotz ist es uns über die Jahre kontinuierlich gelungen, die Reallöhne zu steigern. Allein was wir an Prozenten herausgeholt haben, sorgt dafür, dass die Menschen dauerhaft mehr Geld haben – und zwar so viel mehr, dass ihnen die Inflation nicht alles wegfrisst. Ich freue mich über diese Entwicklung; sie zeigt uns, wie gut wir sind. Die drei Kurven zeigen aber auch, wie gefährlich die Entwicklung zuletzt war.

Du meinst die Inflation?

Genau. Corona war schon schlimm,

aber dann kam der 24. Februar 2022 mit dem russischen Überfall auf die Ukraine, den explodierenden Energiepreisen und der galoppierenden Inflation. Man sieht, wie dieser violette gemächliche Wurm namens Inflation plötzlich explosionsartig nach oben schießt und droht, unsere schönen Reallohnzuwächse aufzufressen – und damit den Wohlstand von arbeitenden Menschen. Genau so haben die Beschäftigten in den Betrieben die Situation übrigens empfunden, zum Beispiel wenn sie morgens an der Tankstelle vorbeifahren: als unmittelbaren Angriff auf ihr Portemonnaie. Darauf mussten wir reagieren.

Mit Erfolg?

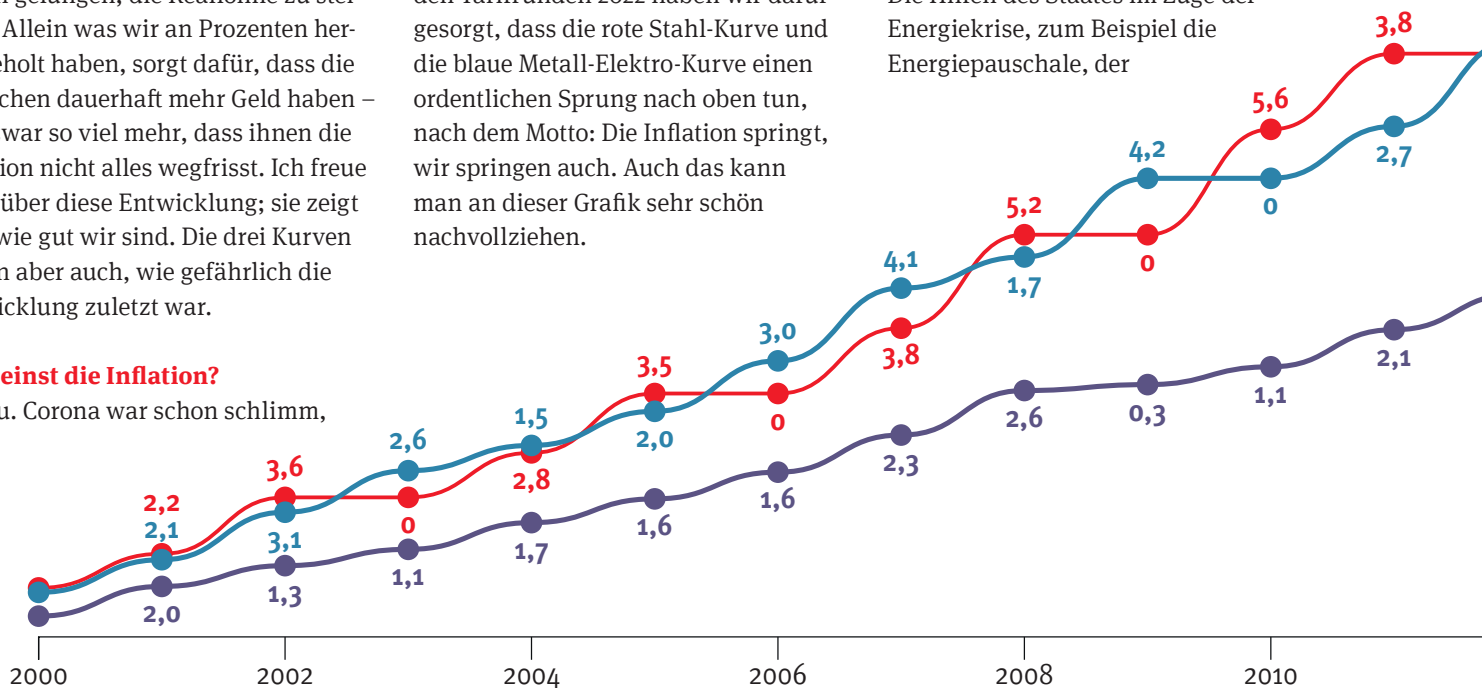
Mit sehr großem Erfolg. Mit unseren beiden Tarifrunden 2022 haben wir dafür gesorgt, dass die rote Stahl-Kurve und die blaue Metall-Elektro-Kurve einen ordentlichen Sprung nach oben tun, nach dem Motto: Die Inflation springt, wir springen auch. Auch das kann man an dieser Grafik sehr schön nachvollziehen.

In den Jahren von 2020 bis heute sind die Prozentkurven abgeflacht, wobei, wie gesagt: In dieser Darstellung sind T-Geld und die T-Züge noch gar nicht drin.

Plus das, was da noch obendrauf kommt: die Coronaprämien, dann jetzt die Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 3000 Euro, beides steuerfrei – das sind ja übrigens keine klassischen Einmalzahlungen mehr, wie wir sie aus früheren Zeiten kennen, wo es mal um 100 oder 200 Euro ging. Das sind völlig neue Kriseninstrumente, die uns durch die schwierigsten Zeiten seit Jahrzehnten geholfen haben. Und noch etwas ist in diesen Kurven gar nicht eingepreist.

Was?

Die Hilfen des Staates im Zuge der Energiekrise, zum Beispiel die Energiepauschale, der



Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas; Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101, igmetall-nrw.de, facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen, instagram.com/igmetall_nrw, bernd@kupilas.de

Preisdeckel für Gas, das 9-Euro beziehungsweise jetzt künftig das 49-Euro-Ticket – das alles sind Entlastungen, die auf unseren politischen Druck hin zustande gekommen sind. Die IG Metall ist eben mehr als eine Tarifmaschine. Wir sind tarifpolitisch erfolgreich, aber wir sind auch politisch so stark, dass unsere Stimme gehört wird. Und gehört werden wird, weil wir viele sind, weil wir so breit und tief in den Betrieben verankert sind. Unser Erfolg spricht sich übrigens gerade herum, was mich sehr freut.

Die IG Metall NRW gewinnt neue Mitglieder?

Im vergangenen Jahr haben sich rund 19 000 Menschen in Nordrhein-Westfalen dazu entschieden, Mitglied der IG Metall zu werden. Das ist eine ganze Kleinstadt. So ein starkes Plus bei den Neuaufnahmen hatten wir lange nicht mehr.

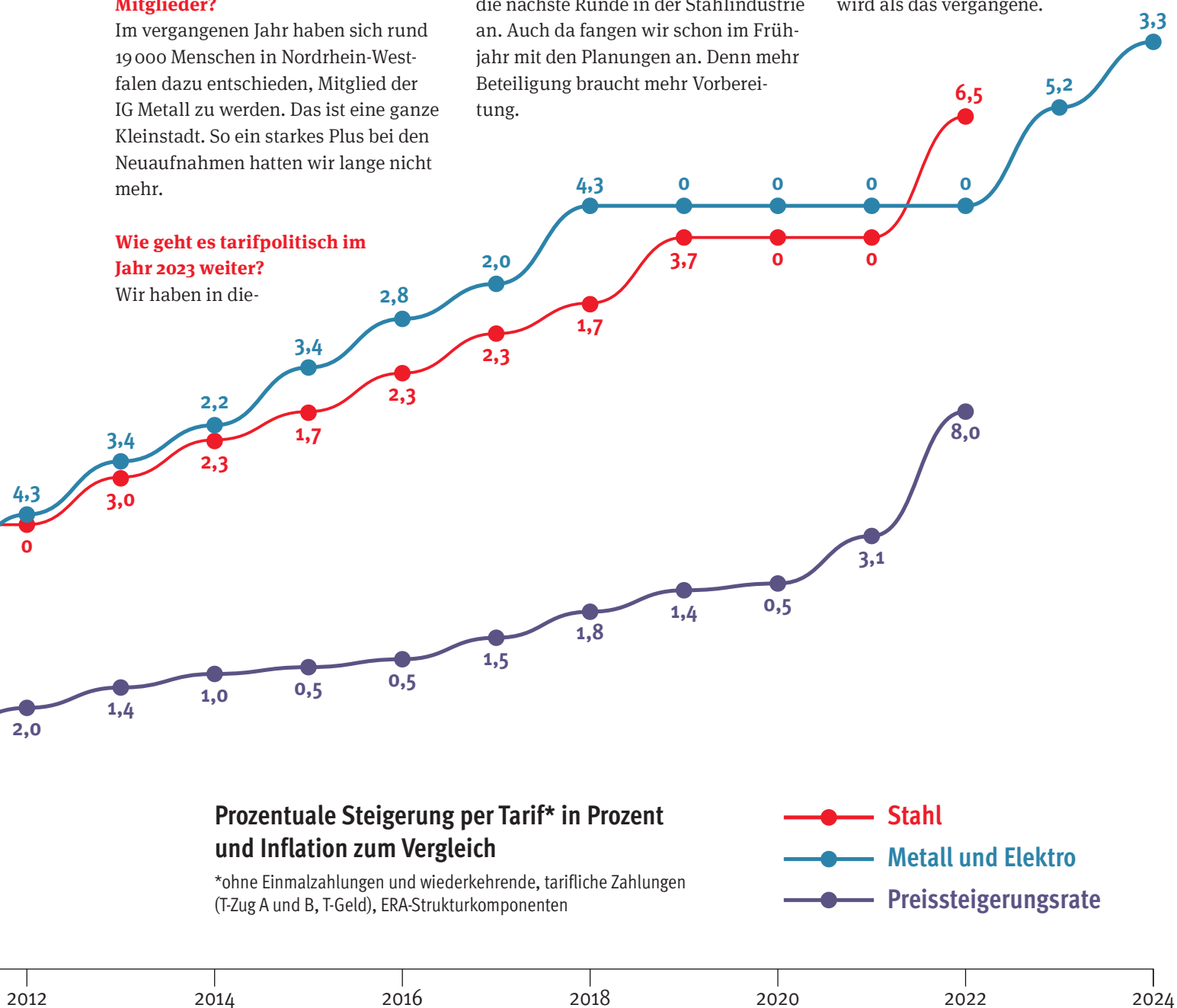
Wie geht es tarifpolitisch im Jahr 2023 weiter?

Wir haben in die-

sem Jahr noch Tarifrunden in etlichen kleineren Branchen, die für uns nicht minder wichtig sind: in der Textilindustrie oder in verschiedenen Branchen des Handwerks. Wir sind wild entschlossen, den Schwung aus den großen Runden bei Stahl sowie Metall und Elektro mitzunehmen. Wir haben im vergangenen Jahr eine wichtige Erfahrung gemacht: Mehr Beteiligung bringt noch mehr Erfolg. Wir setzen deshalb auch in den kleineren Branchen auf ein hohes Maß an Engagement der Beschäftigten und wollen in noch mehr Betrieben Tarifpolitik zur Sache der Betroffenen machen. Und im Herbst steht dann schon wieder die nächste Runde in der Stahlindustrie an. Auch da fangen wir schon im Frühjahr mit den Planungen an. Denn mehr Beteiligung braucht mehr Vorbereitung.

Dein Fazit zum Jahreswechsel?

Wir haben in diesem Katastrophenjahr 2022 einen wichtigen Test bestanden: Die IG Metall NRW kann Tarifpolitik auch und gerade in schwerster Krise. Das ging nur, weil so viele Menschen in den Betrieben uns unterstützt haben. Ihnen allen möchte ich sagen: Danke! Danke für Eure Beteiligung an den Tarifrunden, danke dafür, dass Ihr Mitglied seid. Ihr habt der IG Metall Schwung verliehen. Diesen Schwung nehmen wir mit ins neue Jahr, das hoffentlich für uns alle ein gutes, erfolgreiches gesundes und – das hoffe ich ganz besonders – ein friedlicheres Jahr – sein wird als das vergangene.



Bielefeld

Vernetzen und ab gehts

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG Die JAV-Wahlen sind durch. Dominik Klassen ist einer der neu Gewählten. Er ist 23 Jahre alt, hat bereits Erfahrung und den Elan, anzupacken.



Foto: Manfred Horn/IG Metall

Bunt und laut: Die Auszubildenden von Gestamp beteiligten sich an den Warnstreiks der IG Metall in der Tarifrunde.

Dominik Klassen ist frisch gewählter Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Gestamp in Brackwede. Er und der neue Vorsitzende der JAV, Dogukan Bayrakli, waren zuvor bereits Jugendvertrauensmänner beim Automobilzulieferer. Etwas unter 50 Auszubildende gibt es im Werk, was eine dreiköpfige JAV bedeutet. Dominik Klassen ist bereits 23 Jahre alt, ist im vierten Ausbildungsjahr und damit kurz vor dem Abschluss zum Mechatroniker. Und er hat bereits mit dem Medientechnologen Druck eine abgeschlossene Ausbildung in der Tasche.

»Die Entscheidung zu der Ausbildung hatte ich mit 16 Jahren getroffen. Inzwischen bin ich weiter«, sagt er. Er weiß nun, dass er gerne mehr mit den Händen arbeiten würde, »das Zusammenspiel zwischen Mechanik und Elektrik, das interessiert mich«. Er wohnt in Herzebrock-Clarholz. Das liegt von Bielefeld aus gesehen hinter Gütersloh, ist also ein gutes Stück zu fahren. Trotzdem entschied er sich vor vier Jahren für Gestamp. »Heute kann ich vergleichen und sagen: Bei Gestamp sind die Strukturen besser und transparenter«, findet er.

In der Gütersloher Druckerei gab es einen Betriebsrat, der es mehrheitlich nicht so sehr hatte mit der Gewerkschaft. Einzelarbeitsverträge sind dort üblich. Und die Einstiegsgehälter gleichen sich trotz gleicher Qualifikation nicht. Das hat Dominik Klassen von den Kollegen mitbekommen – und es hat ihn schon damals genervt. »Ich will mich nicht einem Arbeitgeber ausgeliefert fühlen«, sagt er, »ich will meine Rechte wahrnehmen können, ohne gleich Angst haben zu müssen, dass das meinem weiteren beruflichen Werdegang schadet.« Das gehe nur in einem Betrieb mit einem Betriebsrat und einer starken Gewerkschaft im Rücken.

Als in der Berufsschule über Gewerkschaften diskutiert wurde, war er einer derjenigen, die ihren Wert kannten. »Wenn die wüssten, wie es ohne betriebliche Vertretung und ohne Tarifvertrag aussieht«, sagt er denjenigen, die sich damit noch nicht befassen haben.

Als Jugendvertreter will er bei Gestamp einige Dinge aufleben lassen, die verschütt gegangen sind. Dazu zählen ein Fußballteam und Kennenlertage. Beides gab es schon mal, beides ist irgendwann, spätestens mit Corona, auf der Strecke geblieben. »Wir werden uns als JAV zusammensetzen und unsere Themen und Ziele festzurren«, berichtet er, »die Kennenlertage sind nötig, weil es Auszubildende in technischen und kaufmännischen Berufen und zudem dual Studierende gibt, die sich im Betrieb kaum über den Weg laufen«. Gemeinschaft ist Dominik Klassen wichtig. Vieles lasse sich umsetzen, es müsse nur jemand organisieren, schaut er optimistisch auf die nächsten zwei Jahre.

Freude über so viel Power

Über so viel Power freut sich Janina Hirsch, die Jugendsekretärin der IG Metall Bielefeld. »Die Auszubildenden

TERMINE

Vertrauensleute-ausschuss
11. Januar, 16.30 Uhr,
Geschäftsstelle

Jugendtreffen
25. Januar,
17 Uhr, Geschäftsstelle

Delegierten-versammlung
9. Februar, 16.30 Uhr,
Raspi

Praxisworkshop Arbeits- und Gesundheitsschutz
10. Februar, Anmeldung nach § 37.6 (BetrVG) erforderlich

und die JAVen haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren echt gelitten«, sagt sie. Die notwendigen Schutzmaßnahmen vor Corona haben vieles beschnitten. So empfing die IG Metall Bielefeld am 15. Dezember die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter. 2020 war das nicht möglich. »Die vielen neuen JAVis wollen wir intensiv begleiten«, sagt Janina Hirsch. Dazu gehören Veranstaltungen, Austausch und Ausschüsse. Und unbedingt Bildungsangebote. Ein Höhepunkt ist die JAV/BR-Tagung in Willingen am 23. und 24. Februar. Anmeldungen sind noch über die Geschäftsstelle möglich.



Foto: IG Metall

Starke Bildung für starke Betriebsrätinnen und Betriebsräte

Neu gewählte Betriebsräte brachte das Jahr 2022. Für sie und alle weiteren Aktiven bietet das »Regionale Bildungsprogramm« 2023 jede Menge Stoff und die Möglichkeit zum Austausch. Wer mitbestimmen will, braucht so viel Wissen wie möglich. Das betrifft nicht nur Grundlagen, sondern auch Themen, die tiefer gehen. Vermittelt werden die Inhalte von erfahrenen Referentinnen und Referenten. Zum Programm: bielefeld.igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Lichtblick für Borgers – Bangen bei Hülsta

INSOLVENZEN Zwei Betriebe mit fast 1500 Beschäftigten stecken in großen Schwierigkeiten.

Die Beschäftigten des Automobilzulieferers Johann Borgers und des deutschen Möbelherstellers Hülsta machen schwere Zeiten durch. Beide Betriebe stecken seit Oktober 2022 in der Insolvenz. Hintergrund der wirtschaftlichen Krisen sind unter anderem gestiegene Energie- und Materialkosten.

Borgers hat circa 850 Beschäftigte

Für Borgers in Bocholt stehen die Chancen gut, dass ein Investor das Unternehmen kauft und übernimmt und damit viele der 850 Arbeitsplätze gesichert wer-

den können. Nach aktuellem Stand droht keine Zerschlagung des Traditionsunternehmens, das seit 2021 in massiver Schieflage ist. Lieferengpässe und andere Folgen der Pandemie sowie des

Ukrainekriegs stören den Sanierungsprozess erheblich. Weltweit arbeiten rund 6000 Mitarbeiter für Borgers. In Europa gibt es 16 Werke, die meisten im Osten.

Bei Hülsta arbeiten 630 Menschen

Bei Hülsta mit 630 Beschäftigten läuft die Insolvenz in Eigenverwaltung. »Leider steht im Raum, dass in erheblichem Umfang Personal abgebaut wird«, befürchtet Benjamin Pankow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt. Aus zwei Standorten soll einer gemacht und auch die bisherigen Schichten sollen reduziert werden.

Hülsta hat seit Jahren notwendige Strukturveränderungen leider nicht oder nur halbherzig umgesetzt. Beispielsweise wurden Vorschläge des Betriebsrats zur Kostenreduktion und für eine effizientere Produktion und Verwaltung von der Geschäftsführung ignoriert. Seit Jahren gibt es zu wenig Akzeptanz im Handel, die Möbelprogramme seien oft zu kompliziert und umfangreich gewesen.

»Wir arbeiten gemeinsam mit den Betriebsräten mit Hochdruck an Lösungen, um den Schaden für die Betroffenen möglichst gering zu halten. Wir unterstützen sowohl durch Beratungen als auch die Beteiligung in den Gläubigerversammlungen«, sagt Benjamin Pankow.



Die Betriebsräte von Hülsta und Borgers

Fotos: Betriebsräte

Gut gekämpft! Vielen Dank!

Hunderte Kolleginnen und Kollegen haben sich an den Warnstreiks in der Region beteiligt. Allein 1500 zeigten bei der großen Kundgebung auf dem Marktplatz in Bocholt Flagge. Die IG Metall Bocholt dankt allen, die sich solidarisch gezeigt haben. »Ohne Euch wäre das nicht gelungen. So gibt es deutlich mehr Geld! Darauf sind wir sehr stolz!«, sagt Geschäftsführer Benjamin Pankow.

Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de
igmetall-bocholt.de



Foto: Thomas Range

Ruhrgebiet Mitte

Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie

ERFOLGREICH 1600 Metallerrinnen und Metaller bei zentraler Warnstreikkundgebung in Dortmund



Foto: Bernd Röttgers

Demozug in Dortmund

Über 1600 Kolleginnen und Kollegen aus 27 Betrieben folgten am 17. November 2022 dem Aufruf der IG Metall Ruhrgebiet Mitte und versammelten sich zu einer zentralen Kundgebung in Dortmund vor dem Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V.

Lautstark unterstützt von den Beschäftigten aus Dortmund, Bochum, Lünen und Herne übergaben Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, und Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Ernst-Peter Brasse, Geschäftsführer des Unternehmensverbands der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., eine Brezel in Form einer Acht, stellvertretend für die Forderung der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie NRW.

Anschließend begab sich der Demonstrationzug durch die Innenstadt vor die IG Metall-Geschäftsstelle. Dort bekräftigte Jörg Hofmann noch einmal die Forderung und appellierte an die Vernunft der Arbeitgeber, ehe er in den Zug Richtung Ludwigsburg stieg, wo am Abend die fünfte Verhandlungsrunde begann und der Pilotabschluss erzielt werden konnte.

Das von der IG Metall NRW und dem Arbeitgeberverband Metall NRW am 22. November übernommene Verhandlungsergebnis sieht für die rund 700 000 Beschäftigten und Auszubildenden in der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie ab dem 1. Juni 2023 5,2 Prozent und ab dem 1. Mai 2024 weitere 3,3 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung vor. Zudem wird den Beschäftigten eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro in zwei Schritten ausbezahlt: 1500 Euro spätestens im Februar 2023, weitere 1500 Euro spätestens im Februar 2024. Die Auszubildenden erhalten eine Inflationsausgleichsprämie von zweimal 550 Euro.



Mehr Geld für alle

Dieser Tarifabschluss hilft den Beschäftigten, die gestiegenen Lebenshaltungskosten zu schultern. Die Inflationsausgleichsprämie hilft kurzfristig gegen die steigenden Preise. Sie hat zudem eine starke soziale Komponente, da die unteren Entgeltgruppen überproportional profitieren. Die stufenweise Anhebung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen bis September 2024 gibt den Beschäftigten mittelfristig Sicherheit.

»Nur durch die großartige Beteiligung an den Warnstreiks und die Mobilisierung konnte dieses gute Ergebnis erzielt werden«, so Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte.

TERMINE

NEUJAHRSEMPFANG DGB-STADTVER- BAND DORTMUND- HELLWEG

19. Januar,
17.30 Uhr, Brauturm
Dortmunder U; Anmel-
dung erforderlich

ANGESTELLTEN- AUSSCHUSS

17. Januar, 17 Uhr,
Teams-Meeting

JAV-/BR-KONFERENZ Plant für unsere Zukunft

23. und 24. Februar,
Sauerlandstern in
Willingen; Interessierte
melden sich bitte in
der Geschäftsstelle an.

ZUR INFORMATION:

Jugendkonferenz
5. bis 8. Februar

Frauenkonferenz
9. bis 11. Februar

**Angestellten-
konferenz**
13. und 14. Februar

**Migrations-
konferenz**
15. und 16. Februar

AGA-Tagung
1. und 2. März

**WIR WÜNSCHEN
ALLEN KOLLEGINNEN
UND KOLLEGEN EIN
FROHES UND VOR
ALLEM GESUNDES
NEUES JAHR 2023!**

Jubililarfeier Bochum und Herne

Am 26. Oktober 2022 konnte die IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte nach zwei Jahren Coronapause ihre Jubilare für 50, 60, 70 und 75 Jahre Mitgliedschaft endlich wieder persönlich ehren.

Über 350 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung in das Kulturzentrum in Herne. Nach dem Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Herne, Andrea Oehler, und der Festrede durch Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte, folgte ein buntes Kulturprogramm mit einer Akrobatin, einer Sängerin und einem Bauchredner. Bei Currywurst und Bier klang der gemütliche Abend aus.



Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich),
Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte,
Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de,
ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Düsseldorf-Neuss

IG Metall Düsseldorf-Neuss mit weiblicher Doppelspitze

NACHWAHLEN Dinah Trompeter und Jessica Worrings folgen auf Karsten Kaus und Volker Consoir.



Neues Führungsduo: Dinah Trompeter und Jessica Worrings

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss hat eine neue Führungsspitze. Mit großer Mehrheit wählte die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft im Dezember Dinah Trompeter (44) zur Ersten Bevollmächtigten. Damit wird die heimische IG Metall erstmals von einer Frau angeführt. Außerdem wählten die Delegierten Jessica Worrings (36) zur Zweiten Bevollmächtigten und Kassiererin. Mit dieser Wahl hat die Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss nun das einzige rein weibliche Führungsduo unter allen IG Metall-Geschäftsstellen in ganz Nordrhein-Westfalen. »Ich freue mich sehr über die Wahl und das große Vertrauen, das mir unsere Aktiven aus den Betrieben schenken. Für mich ist das ein großer Antrieb für die vor uns stehenden herausfordernden Aufgaben«, sagt Trompeter, die seit 2018 als politische Sekretärin der Gewerkschaft in Düsseldorf-Neuss arbeitet. Ihre wichtigste Aufgabe sieht sie im Kampf um den Erhalt von gut bezahlten Industriearbeitsplätzen in der Region. »Gerade die Landeshauptstadt Düsseldorf wird oft fälschlicher-

weise nur als Verwaltungsstandort wahrgenommen, als Schreibtisch des Ruhrgebiets«, so Trompeter. »Dabei produzieren in unserer Region viele große und kleine Industrieunternehmen, und ein bedeutender Teil des Wohlstands der Menschen hier vor Ort wird in Fabrikhallen erwirtschaftet.« Dinah Trompeter ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie hat Sozialwissenschaften studiert und einen Master in europäischen Studien abgelegt.

Dinah Trompeter folgt auf Karsten Kaus (47), der nach fünf Jahren an der Spitze der IG Metall Düsseldorf-Neuss in die benachbarte IG Metall-Geschäftsstelle Duisburg-Dinslaken wechselt. Dort wurde er Anfang Dezember zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Kaus hatte in Düsseldorf-Neuss zuletzt den Kampf um den Erhalt des Vallourec-Werks in Düsseldorf-Rath begleitet und einen beachtlich gut ausgestatteten Sozialplan ausgehandelt. »Mit Karsten Kaus verliert die Region einen erfahrenen Kämpfer und hartnäckigen Verhandler zum Wohle der Interessen der Industriebeschäftigten

und unserer Mitglieder«, würdigt ihn seine Nachfolgerin, »er hat die Geschäftsstelle auch wirtschaftlich saniert und dafür gesorgt, dass die Stimme der IG Metall vor Ort und in den Betrieben Gehör findet. Ich übernehme ein geordnetes Haus und danke Karsten dafür ganz ausdrücklich.« Die IG Metall Düsseldorf-Neuss vertritt die Interessen von 21 000 Mitgliedern.

Die zweite Frau an der Spitze, Jessica Worrings, ist Juristin und seit 2015 als politische Sekretärin bei der IG Metall Düsseldorf-Neuss. »Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Betriebsräten und ehrenamtlich aktiven Mitgliedern in dieser spannenden Industrieregion«, sagt sie. Diese Industriearbeitsplätze zu erhalten, sei eine dringendere Aufgabe denn je. »Mit dem Kampf gegen den Klimawandel und der Energiewende stehen zwei große Aufgaben auf unserem Zettel, die Fragen aufwerfen und für die wir Antworten brauchen. Antworten, die in den Betrieben gegeben werden müssen.« Die Transformation der Industrie »darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausge tragen werden«.

Worrings folgt auf Volker Consoir (51), der seit 2014 die Position des Zweiten Bevollmächtigten und Kassierers innehatte. Consoir arbeitete bereits seit 1994 bei der IG Metall Düsseldorf-Neuss. Zuletzt hatte er sich intensiv um die Aluminiumindustrie verdient gemacht; in der Region haben mit Speira und Alunorf gleich zwei bedeutende Aluminiumunternehmen ihren Sitz. Consoir wird den Beschäftigten in der Aluindustrie auch in Zukunft verbunden bleiben: Er wechselt zum Zweigbüro des IG Metall-Vorstands, das neben der Aluminiumindustrie auch weitere energieintensive Branchen wie die Stahlindustrie und Gießereien betreut.

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Gütersloh-Oelde



Gemeinsam zum Erfolg

AKTIV FÜR TARIF Danke für die zahlreiche Beteiligung an der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie!

Was für eine Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie! Lange sah es so aus, als würden die Arbeitgeber kein vernünftiges Angebot liefern. Die Antwort der Kolleginnen und Kollegen aus unserer Geschäftsstelle war jedoch deutlich. 4380 Beschäftigte haben bei Warnstreikaktionen den Arbeitgebern in der Tarifrunde laut und deutlich gezeigt: nicht mit uns!

In 26 Betrieben von Beckum bis Gütersloh ruhte zeitweise die Arbeit. Nur mit dieser tollen Beteiligung in unserer Geschäftsstelle, in Nordrhein-Westfalen und bundesweit konnten wir auf den letzten Metern doch noch ein super Ergebnis erzielen. Danke dafür!

Was ist bei Komptech los?

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ist vorbei. Doch bei Komptech in Oelde gab es auch nach dem Abschluss weitere Warnstreiks. Denn dort gibt es noch keine Tarifbindung. Die Kolleginnen und Kollegen versuchen seit nunmehr 18 Monaten, den Arbeitgeber zu Verhandlungen zu bewegen. Bisher vergeblich, da sich die Geschäftsführung schlichtweg weigert, überhaupt mit uns zu reden. Die IG Metall-Mitglieder halten jedoch an ihrer Forderung nach Anerkennung der Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in NRW sowie an eine stufenweise Angleichung und Heranführung der bestehenden Arbeitsbedingungen fest und sind bereit, weiter dafür einzutreten.

Die IG Metall Gütersloh-Oelde wünscht ein schönes Jahr 2023!

Im Rückblick erscheint uns das Jahr 2022 wieder als Jahr voller Krisen. Die Coronapandemie hatte uns zu Beginn des Jahres noch im Griff, als Ende Februar das für uns Unfassbare geschehen ist: Krieg in Europa, gar nicht weit von uns entfernt in der Ukraine. Spürbar sind die Auswirkungen aber auch bei uns, sei es durch die daran anschließende Energiekrise oder die Unterbrechung von Lieferketten.

Das Jahr 2022 hatte jedoch auch seine Lichtblicke. Wir hatten in unseren Betrieben ein Superwahljahr: Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und die Jugend- und Auszubildendenvertretungen wurden neu gewählt. Viele von den neu gewählten Kolleginnen und Kollegen konnten glücklicherweise ihre Grundlagenseminare auch wieder in Präsenz absolvieren, sodass die Gremien motiviert in ihre neue Amtszeit starten konnten.

So schwierig 2022 auch war, wir versuchen positiv auf das neue Jahr 2023 zu blicken.



**Wir wünschen ein frohes
neues Jahr**

TERMINE

**BR Kompakt:
Mitbestimmung und
Betriebsratshandeln
(BR II)**
13. bis 17.2.,
Best Western Plus
Hotel, Willingen

**Entgeltgestaltung I
(EG I)**
27.2. bis 3.3., Haus
Griese, Möhnesee

**Einführung in die
Betriebsratsarbeit
(BR I)**
13. bis 17.3.,
Best Western Plus
Hotel, Willingen

**Einstieg in die
Jugend- und Auszu-
bildendenvertre-
tung (JAV I)**
11. bis 14.4.,
IG Metall-Bildungszen-
trum, Sprockhövel

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Hamm-Lippstadt



Fotos: Christian Thoenes (IG Metall Hamm-Lippstadt), SO-PRESS

Mit Warnstreiks und Demonstrationen setzen sich die Mitglieder der IG Metall für ihre Tarifforderung ein. Das Ergebnis ist ein guter Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie.

Das Ergebnis steht – dank Eurer Streikbereitschaft!

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

wir hoffen, Ihr seid nach ruhigen Weihnachtstagen gesund in das neue Jahr »gerutscht«! Das Jahr 2023 wird nicht ruhig werden: Einige betriebliche Auseinandersetzungen werden nicht vermeidbar sein.

Wir werden uns mit Euch dafür einsetzen, Herausforderungen solidarisch zu lösen und die Interessen der Mitglieder durchzusetzen!

Über 800 Menschen, die im vergangenen Jahr eingetreten sind, vertrauen ebenso wie unsere langjährigen Mitglieder zu Recht auf unsere Stärke. Wir arbeiten daran, unsere Durchsetzungsfähigkeit weiter auszubauen. Dafür brauchen wir Euch! Nur gemeinsam können wir gute Arbeitsbedingungen möglich machen.

Besonders freuen wir uns auf den Austausch auf Versammlungen und Seminaren.

Ihr könnt Euch sicher sein: Wir als Eure IG Metall stehen auch 2023 gemeinsam dafür bereit, unseren Mitgliedern und ihren Familien in unserer Region eine gute Zukunft zu sichern!

Eure Britta Peter



Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie haben jetzt mehr Geld in der Tasche – dank der aktiven, streikbereiten Belegschaften ist ein Tarif mit Entgelterhöhungen in zwei Stufen gelungen!

An dem Erfolg haben auch die Kolleginnen und Kollegen unserer IG Metall ihren Anteil: In vielen Betrieben fanden Warnstreiks statt, dazu Demonstrationen und Kundgebungen in Hamm und Lippstadt. Über den abgeschlossenen Tarifvertrag wollen wir informieren und diskutieren. Dazu besuchen wir Euch im Betrieb und laden Euch ein, den Tarifvertrag in einer Umfrage mit Preisausschreiben zu

bewerten. Für alle gibt es am Info-stand als Dankeschön einen Taschenwärmer!

Wann wir in welchem Betrieb sind, teilen wir Euch noch mit. Vorgesehen ist, von Ende Januar bis Anfang Februar Betriebe in Soest, Erwitte und Geseke zu besuchen. Anfang Februar sind wir in Hamm und Werne unterwegs, danach sind wir in und an Betrieben in Lippstadt präsent. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Euch!



»Ü60«? Die IG Metall-Senioren freuen sich auf Dich!

In den Regionen finden Treffen der Seniorinnen und Senioren statt. Dabei wird nicht nur »geklönt«. Zu Kaffchen oder kühlem Getränk organisieren die Vorstände auch engagierte Vortragende zu interessanten Themen. Der Freizeitspaß kommt auch nicht zu kurz, dafür werden Ausflüge angeboten. Man freut sich immer über neue Gesichter und alle Teilnehmenden. Jede und jeder kann sich einbringen, bei guten Ideen bauen wir das Angebot gern aus!

Die Treffen in Hamm finden jeden dritten Dienstag im Monat im CVJM-Heim statt, Beginn ist um 10 Uhr. In Lippstadt finden die Treffen am zweiten Dienstag ab 14 Uhr statt, aktuell im Pfarrheim Cappel. Im August ist eine Radtour geplant, am 5. Dezember eine Jahresabschlussfeier.

Impressum

Redaktion: Britta Peter (verantwortlich), Markus Kirchner, Christian Thoenes, Dirk Tscherning, Kevin Veith
Anschrift: IG Metall Hamm-Lippstadt, Jakobistraße 36–40, 59494 Soest
Telefon: 02921 344 97-0, Fax: 02921 344 97-29
hamm-lippstadt@igmetall.de, igmetall-hamm-lippstadt.de

Minden

Mit Warnstreiks zum Erfolg

MEHR GELD Die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie konnten durch Eure Unterstützung mit einem tollen Ergebnis abgeschlossen werden! Dafür ein dickes Dankeschön!



»Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben und die IG Metall mit ihrem Engagement zu dem machen, was sie ist: eine starke Gemeinschaft«, so Andreas Bilz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden. »Mit so viel Beteiligung an den Warnstreiks haben wir nicht gerechnet, die Stimmung war bestens und die Kolleginnen und Kollegen kämpferisch.« Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Am Ende gibt es insgesamt 8,5 Prozent mehr Geld – das ist ein starkes Wort! Gerade das prozentuale Plus in den Entgelttabellen war ein umkämpftes Thema dieser Tarifrunde. Lange hatten die Arbeitgeber gezögert und auf Zeit gespielt.

Erst nach fünf Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und IG Metall konnte eine Einigung erzielt werden. Überraschend, denn vorher wurde von der Arbeitgeberseite so gut wie nichts angeboten. Die Warnstreiks waren ein eindrucksvolles Zeichen und ohne sie hätte dieses Ergebnis auch nicht erzielt werden können. Neben der Entgelterhöhung um insgesamt 8,5 Prozent in zwei Stufen erhalten die Kolleginnen und Kollegen Inflationsausgleichsprämien in Höhe von 3000 Euro (siehe tarifliche Leistungen rechts). »Das ist ein starkes Paket. Wir haben zwei Dinge miteinander verbinden können: Zum einen sollte schnell das erste Geld fließen. Lebensmittel sind teurer geworden, der Sprit an der Tankstelle auch, die hohen Strom-

rechnungen trudeln ein – da brauchen die Menschen in den Betrieben zügig Entlastung. Zum anderen wollten wir eine dauerhafte Erhöhung der Einkommen. Gerade in diesem Punkt haben sich die Arbeitgeber lange quergestellt. Beides zusammen haben wir mit diesem Abschluss nun erreicht. Auch die Rückmeldungen aus den Betrieben sind sehr positiv«, sagt Andreas Bilz.

Rund 127 000 Beschäftigte aus mehr als 1000 Betrieben beteiligten sich in Nordrhein-Westfalen (NRW) an den Warnstreiks – eine rekordverdächtig hohe Zahl. Vom Kleinbetrieb bis zum Weltkonzern gingen in ganz NRW Belegschaften auf die Straße und machten damit diesen Abschluss erst möglich!

Tarifliche Leistungen
Das gibt es 2023/2024
für die Beschäftigten der Metall- & Elektroindustrie

Feb. 2023*	18,4%** Transformationsgeld (T-Geld)
bis Feb. 2023	1500€ Inflationsausgleichsprämie <small>550€ für Auszubildende</small>
Mai 2023*	72%** Urlaubsgeld
Juni 2023	5,2% mehr Geld
Juli 2023*	27,5%** T-ZUG A + 18,5% T-ZUG B <small>der EGB</small>
Nov. 2023*	bis 55%** Weihnachtsgeld
bis Feb. 2024	1500€ Inflationsausgleichsprämie <small>550€ für Auszubildende</small>
Mai 2024	3,3% mehr Geld

*jährlich wiederkehrende Zahlungen
**des Monatsgehalts

SOLIDARITÄT GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022

WIR FÜR NRW

Aufgepasst bei elektronischer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung!

Ab dem 1. Januar 2023 wird die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt auf elektronischem Weg an den Arbeitgeber und die Krankenkasse übermittelt. Als versichertes Mitglied bekommt man künftig nur noch einen Durchschlag – statt der üblichen drei zu verteilenden Abschriften. Dieser Durchschlag ist für Deine Unterlagen bestimmt. Darauf befindet sich auch der Diagnoseschlüssel – aufgrund dessen die AU festgestellt wurde. Sollte mit der elektronischen Übermittlung etwas nicht klappen und der Arbeitgeber die Beschäftigten auffordern, den eigenen Durchschlag einzureichen, sollte in jedem Fall daran gedacht werden, in der Kopie für den Arbeitgeber den Diagnoseschlüssel unkenntlich zu machen. Denn dieser geht den Arbeitgeber nichts an und wäre auch wie gehabt auf seinem Exemplar der AU-Bescheinigung nicht aufgeführt.

Bis März 2023 sind im Übrigen auch telefonische Krankschreibungen weiter möglich.

Kollege Karl:

»Ich kann immer noch nicht verstehen, warum manche Betriebe nicht tarifgebunden sind. Kolleginnen und Kollegen aus solchen Betrieben, die das ändern möchten, sollten sich dringend mal bei der IG Metall in Minden melden.«



Foto: Reiner Rogosch

TERMINE

Rentenberatung ...
... mit dem Versichertenältesten Michael Wolski,
11. Januar und 1. Februar, 15 bis 18 Uhr,
Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung unter 0571 837 62-0 erforderlich

Seminare

Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – A1,
6. bis 10. März, Seminarnummer: W14002310RB2

JAV Typ 1,
6. bis 10. März, Seminarnummer: WX01023BK

Impressum

Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich), Katharina Rabe
Anschrift: IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden-igmetall.de

Paderborn

Vernetzen und ab gehts

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG Justin Samoiski will als neu gewählter Jugendvertreter Sprachrohr der Auszubildenden sein. Und: Die erfolgreiche Ausbildungskampagne bei Benteler Steel/Tube ist Best Practice-Beispiel der Hans-Böckler-Stiftung.



Foto: Michael Henkist/IG Metall

Kamen erstmals zusammen: die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter.

Justin Samoiski ist frisch gewählter Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Diebold Nixdorf (DN). »Ich will ein Sprachrohr sein für die gut 50 Auszubildenden bei uns, die ihre Themen nicht ansprechen können oder wollen«, sagt der 24-Jährige. Er ist Teil eines fünfköpfigen Gremiums, das sich nun zusammenfindet, sich auf den aktuellen Stand bringt und seine Initiativen festlegt.

Er selbst lernt gerade Industriemechaniker, gut zwei Jahre hat er noch vor sich. Er kannte DN schon zuvor, war er dort doch gut ein Jahr als Leiharbeiter vor allem in der Geldautomatenmontage eingesetzt. »Damals sprach ich einen Meister an und fragte nach einem Ausbildungsplatz. Es hat geklappt«, freut er sich. Denn er findet seine Ausbildung gut, sieht aber noch Potenzial für »coole Projekte«. Schon vor seiner JAV-Zeit war er Jugendvertrauensmann der IG Metall bei DN, kannte also bereits Strukturen und seine Mitazubildenden.

Dass viele Jugendliche die duale Ausbildung aktuell nicht attraktiv finden, treibt ihn um. Auch bei DN geht die Schere auseinander: Viele gehen in den nächsten Jahren in Rente, zugleich man-

gelt es an Nachwuchs. Deswegen begrüßt er auch Initiativen wie die der Ausbildungsbotschafter. Dabei gehen Auszubildende in die neunten Klassen und werben für ihre Ausbildung und ihren Beruf. »Insgesamt müssen Ausbildung und Perspektiven noch interessanter werden«, findet er.

Freude über so viel Engagement

Über so viel Power freut sich Felix Wagner, der Jugendsekretär der IG Metall Paderborn. »Die Auszubildenden und die JAV-Mitglieder haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren echt gelitten«, sagt er. Die notwendigen Schutzmaßnahmen vor Corona haben vieles beschnitten. Der Empfang der neu gewählten JAVen am 8. Dezember sorgte für neuen Schwung. 2020 war ein solcher Empfang gar nicht möglich. »Die vielen neuen JAV-Mitglieder wollen wir intensiv begleiten«, sagt Felix Wagner. Dazu gehören Veranstaltungen, Austausch und Ausschüsse. Und unbedingt Bildungsangebote. Ein Höhepunkt ist die JAV/BR-Tagung in Willingen am 23. und 24. Februar. Anmeldungen sind noch über die Geschäftsstelle möglich.

Best Practice bei Benteler Steel/Tube

2020 kündigte die Geschäftsführung von Benteler Steel/Tube in Paderborn und Schloss Neuhaus an, die neuen Ausbildungsplätze von jährlich 80 auf nur noch 14 zu verringern. Der Betriebsrat, die IG Metall Paderborn und der Deutsche Gewerkschaftsbund OWL machten öffentlich mobil, unter anderem online mit einer Expertenrunde, in der Alternativen aufgezeigt wurden. Zur Medienarbeit gehörten Reportagen der WDR-Lokalzeit. Kernstück wurde eine Onlinepetition, begleitet von regelmäßigen Posts in sozialen Medien. Am Ende kamen gut 2000 Unterschriften zusammen. »Durch unsere Kampagne konnten viele Ausbildungs-

TERMINE

Aktionstag der Vertrauensleute
Freitag, 27. Januar, in allen Betrieben, die mitmachen wollen

Vertrauensleute-ausschuss

Montag, 31. Januar, 16.30 Uhr, Bürgerhaus Elsen

JAV/BR-Tagung

23./24. Februar, Willingen, Anmeldung: kurzelinks.de/wmry

plätze zurückgewonnen werden«, bilanziert Felix Wagner. Letztlich wurden es 50 jährlich garantierte Ausbildungsplätze, 43 davon in Paderborn – vereinbart bis einschließlich 2022. Für 2023 hat Benteler Steel/Tube insgesamt 77 Ausbildungsplätze zugesagt. »Da sind wir stolz drauf, dass wir das geschafft haben, sonst würde es diese Ausbildung heute so nicht mehr geben«, sagt Manfred Block, der Betriebsratsvorsitzende. Die Kampagne wird in einem gerade erschienenen Best Practice-Heft der Hans-Böckler-Stiftung beschrieben: »Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat« (QR-Code) oder: kurzelinks.de/moah.



Foto: IG Metall

Starke Bildung für starke Betriebsrätinnen und Betriebsräte

Für alle neu gewählten Betriebsräte bietet das »Regionale Bildungsprogramm« 2023 jede Menge Stoff und die Möglichkeit, sich auszutauschen. Wer mitbestimmen will, braucht so viel Wissen wie möglich. Das betrifft nicht nur Grundlagen, sondern auch Themen, die tiefer gehen. Vermittelt werden die Inhalte von erfahrenen Referentinnen und Referenten. Das Programm im Netz: paderborn.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 6-20
paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de

Rheine



»Das ist Euer Ergebnis!«

TARIF 2022 Starker Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie sorgt in unruhigen Zeiten für Entlastung.

Das Ergebnis steht: Die knapp 10 200 Beschäftigten sowie die Auszubildenden in unserer regionalen Metall- und Elektroindustrie erhalten 5,2 Prozent mehr Geld ab 1. Juni 2023 und ab dem 1. Mai 2024 weitere 3,3 Prozent mehr. Zudem wird den Beschäftigten eine steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro in zwei Schritten ausbezahlt: 1500 Euro spätestens im Februar 2023, weitere 1500 Euro spätestens im Februar 2024. Auszubildende erhalten eine Inflationsausgleichsprämie von zweimal 550 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. September 2024.

Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine, sagt: »Die gute Stimmung bei den starken bundesweiten Warnstreiks hat gezeigt, dass die Beschäftigten hinter unserer Forderung standen. Auch wir hier in unserer Region haben die Kampfbereitschaft gespürt. Über 3000 Beschäftigte haben sich an unseren Warnstreiks beteiligt. Ohne diesen Druck hätten die Arbeitgeber nicht eingelenkt.«

Das Team der IG Metall Rheine dankt allen, die sich beteiligt haben. Das Ergebnis ist Euer Verdienst!

Bilder von den Warnstreiks findet Ihr über diesen Link: rheine.igmetall.de.

TERMINE

TARIF
Branchensitzung
Textil Bekleidung
12. Januar,
Tat in Rheine

JAV
JAV I Seminar
16. bis 20. Januar,
in Oeding

IG METALL RHEINE
Delegiertenver-
sammlung
16. Februar, 17.30 Uhr,
Tat in Rheine

JAV
JAV-/BR-Tagung
23. und 24. Februar,
Willingen

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de

Aachen

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die zurückliegenden Jahre waren von Corona geprägt – mit beträchtlichen Folgen für uns alle. Hinzu kam ab Februar dieses Jahres der Krieg in der Ukraine.

Viele Metallerinnen und Metaller haben geholfen, sei es durch Geldspenden oder durch persönliche Unterstützung Betroffener. Der Krieg in der Ukraine verschärfte die bereits durch Corona bestehenden Lieferprobleme. Dazu stiegen die Energiekosten für die Kolleginnen und Kollegen und die Betriebe stark. 200 000 Unterschriften im Rahmen der Aktion »Krisengewinne abschöpfen – Kosten deckeln!« stärkten uns den Rücken, um Druck auf die Politik auszuüben.

Wir haben gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) einiges erreicht. Und wir kämpfen für weitere Entlastungen, denn viele wissen nicht mehr, wie sie über die Runden kommen sollen. Umverteilung von den Gewinnern der Krise auf die Verlierer ist das Gebot der Stunde. Soziale Gerechtigkeit darf nicht nur ein Wort bleiben, sondern muss in unserer Gesellschaft gelebt werden!

Gekämpft haben wir auch in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. 900 Warnstreikende vor den Werkstoren von zehn Betrieben und 300 bei der gemeinsamen Kundgebung in Aachen: So viele waren wir schon sehr lange nicht mehr! Auch das Ergebnis kann sich sehen lassen: 3000 Euro Inflationsausgleichsprämie und insgesamt 8,5 Prozent in zwei Jahren. Die Kolleginnen und Kollegen der Haugg Kühlerfabrik in Aachen organisierten sich und kämpften für eine Tarifbindung. Betriebe mit guten IG Metall-Tarifen zahlen besser und haben einen Vorteil bei der Suche nach neuen Arbeitskräften.

Im zurückliegenden Jahr fanden in 73 Betrieben unserer Geschäftsstelle Betriebsratswahlen statt. Wir gratulieren allen Gewählten und unterstützen

sie bei ihrer wichtigen Arbeit. Alleine in diesem Jahr nahmen 211 Kolleginnen und Kollegen an insgesamt 14 Seminaren der Aachener IG Metall teil. Dies zeugt auch von der hervorragenden Qualität unserer Referentinnen und Referenten. Vielen Dank für Euren Einsatz!

Drei Betriebe meldeten ein Insolvenzverfahren an. Beim Traditionsunternehmen Neuefeind in Würselen endete es mit der Schließung. Durch unverantwortliches Handeln der Inhaber verloren über 150 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz. Bei der boomenden Branche der Zentralheizungs- und Lüftungsbauer kann das nur als Skandal bezeichnet werden!

Dank unseres neuen Erschließungssekretärs Fuad Satel konnten wir 2022 besonders im Bereich der Jugend viele Mitglieder gewinnen. Viele engagieren sich im Ortsjugendausschuss, der zu neuem Leben erweckt wurde. Fuad wirkt auch in unserem Projekt »Klenkes 2029« mit. Dort wird mit den Ehrenamtlichen in den Betrieben über die Zukunft der Arbeit in Aachen beraten: Was ist wichtig bei der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle? Wie kann der Austausch unter den Ehrenamtlichen weiter verbes-

sert werden? Wie können wir unsere Mitglieder optimaler unterstützen? Die Ergebnisse unserer ersten Konferenz im Oktober stimmen zuversichtlich.

Ein Höhepunkt waren die Feiern zum 1. Mai, die endlich wieder in Aachen und im Kreis Heinsberg stattfinden konnten. Kein Geringerer als der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, hielt in Aachen die Mairrede. Damit wurde auch unsere gemeinsame Arbeit vor Ort wertgeschätzt.

Auch 2023 stehen wir vor großen Herausforderungen. Unter anderem wollen wir für bessere Tarife in der Leiharbeit kämpfen.

Ein Dank gilt allen aktiven Kolleginnen und Kollegen. Ebenfalls ein besonderer Dank von mir an die Beschäftigten des Aachener Büros für die Arbeit.

Das Team der IG Metall wünscht ein gutes Jahr 2023 bei bester Gesundheit.

Impressum

Redaktion: Achim Schyns (verantwortlich), Boris Weinstein
Anschrift: IG Metall Aachen, Dennewartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen
Bilder: IG Metall Aachen



Arnsberg

Foto: Thomas Ränge



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Foto: SO-PRESS



ich hoffe, Ihr hattet ruhige Weihnachtstage und seid gesund in das neue Jahr »gerutscht«! Hoffen wir, dass es ruhiger wird als das vergangene Jahr mit seinen Herausforderungen!

Es ist uns aber auch 2022 gelungen, gemeinsam als IG Metall solidarische Lösungen zu entwickeln und durchzusetzen! Es hat sich gezeigt: Unsere Gewerkschaft ist stark, wir schaffen gute Arbeitsbedingungen in den Betrieben, gute Tarifabschlüsse in den Branchen und bundesweite Unterstützung durch die Politik.

Ihr könnt Euch sicher sein: Wir stehen auch 2023 bereit, für Euch und die Menschen in Deutschland eine gute Zukunft zu sichern. Deshalb heißt es auch 2023: Das »Wir.Macht.Stark.«

Eure Carmen Schwarz

Mit Warnstreiks haben wir Metallerinnen und Metaller deutlich gemacht, dass wir es ernst meinen mit unserer Tarifforderung. Deshalb gab es dann auch einen Tarifabschluss, auf den wir stolz sein können! Auch in den heimischen Betrieben haben Kolleginnen und Kollegen sich aktiv an den Warnstreiks beteiligt und sind den Aufrufen gefolgt – dafür vielen Dank. Der Erfolg gibt uns recht!



Fotos: Thomas Ränge



Fotos: SO-PRESS

Mit den Arbeitsbedingungen in den Betrieben beschäftigte sich eine Konferenz unseres Arbeitskreises für Arbeits- und Gesundheitsschutz (ARGUS). Dazu gab es eine Ausstellung mit Hilfsmitteln, die Arbeitsplätze menschlicher gestalten. Wer bei weiteren Aktivitäten des Arbeitskreises mitmachen will, kann sich in der Geschäftsstelle oder bei Manuel.Fritsch@igmetall.de melden!

TERMINE

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

Die Delegiertenversammlungen finden in diesem Jahr planmäßig am 15. Februar, 10. Mai, 13. September

sowie am 6. Dezember statt.

JUBILAREHRUNG

Die Jubilare werden am 6. Mai 2023 geehrt. Dazu erhalten alle Jubilare eine persönliche Einladung!

Impressum

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0, Fax: 02932 97 93-50; arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach

Solidarisch zum Erfolg: »Da war richtig Druck auf dem Kessel!«

TARIFRUNDE Sehr gute Beteiligung an den Warnstreiks und ein gutes Ergebnis für alle Mitglieder der IG Metall: Das Fazit, das Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg, nach der Tarifrunde 2022 zog, stieß allgemein auf Zustimmung.



Gemeinsam sind wir stark: demonstrierende Metaller beim Warnstreik in Gummersbach.

»Unsere Kolleginnen und Kollegen haben solidarisch gezeigt, dass wir gemeinschaftlich etwas bewegen können«, sagte Werner Kusel und bezeichnete die beiden Warnstreikaktionen im Oberbergischen als »hervorragend«. Ähnlich urteilten auch die oberbergischen Tarifverantwortlichen: »Da war richtig Druck auf dem Kessel!«

In der Tat: »Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Die Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro netto war dringend nötig, um die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten ein Stück weit aufzufangen. Und ein Plus von insgesamt 8,5 Prozent in den Tabellen sichert auch langfristig die Entgeltentwicklung der Beschäftigten«, kommen-

tierte Frank Meier, Betriebsratsvorsitzender bei Martinrea in Bergneustadt. Und Andreas Hochhard, Vorsitzender der Vertrauensleute im selben Unternehmen, ergänzte selbstbewusst: »Wäre es nicht zu dem Ergebnis in Baden-Württemberg gekommen, hätten wir auch noch eine Schippe drauflegen können.«

Bisher gilt der Tarifabschluss für die 9200 Beschäftigten in Oberbergs tarifgebundenen Betrieben. »Wir erwarten aber«, so Werner Kusel, »dass auch die übrigen Betriebe ihrer Belegschaft dieses Ergebnis zugutekommen lassen.«

Aktuell bereitet die IG Metall entsprechende Verhandlungen mit insgesamt 16 Betrieben im Oberbergischen vor.

Zwei Kollegen in neue Funktionen gewählt

Neu im Ortsvorstand

Als Nachfolger für unseren ausgeschiedenen Kollegen Najeh Saadani wählte die Delegiertenversammlung im Dezember 2022 Christian Söhnchen für die Nebenstelle Mitte in den Ortsvorstand. Wir danken Najeh Saadani herzlich für seine ehrenamtliche Arbeit in der IG Metall und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Christian Söhnchen

Christian Söhnchen ist 49 Jahre alt, seit 1987 Mitglied der IG Metall und aktuell Vorsitzender des Betriebsrats von Dörrenberger in Runderoth.

Neu in der Tarifkommission

Neue Aufgaben warten auch auf Ralf Visser von der Firma Eaton, der in die große Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie NRW gewählt wurde. Kollege Visser ist Mitglied des Betriebsrats und des Vertrauenskörpers bei Eaton. Seine Erfahrungen aus dem 24-stündigen Warnstreik von 2018 werden ihm in der neuen Funktion zugutekommen. Nach der Bestätigung durch die IG Metall-Bezirkskonferenz wird er die kommenden Tarifrunden aktiv begleiten können.



Ralf Visser

Wir wünschen beiden Kollegen viel Erfolg bei ihren neuen Tätigkeiten.

TERMINE

23. Dezember bis

1. Januar:
Büro geschlossen
17. Januar, 8.30 Uhr:
Ortsvorstand
20. und 21. Januar,
16.30 Uhr: Wochen-
endklausur des

Vertrauensleute-

ausschusses
24. Januar, 14 Uhr:
Seniorenarbeitskreis
1. bis 3. Februar:
Klausur des Orts-
vorstands
14. Februar, 8.30 Uhr:
Ortsvorstand

20. Februar:
Büro geschlossen
2. März, 15 Uhr:
erweiterter Orts-
vorstand
2. März, 17 Uhr:
Delegierten-
versammlung
3. und 4. März,
16.30 Uhr:

Wochenendklausur

Nebenstelle Südkreis

**Renten- und Rechts-
beratung bitte
nach telefonischer
Absprache**

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Neu im Amt – Wahljahr 2022

MITBESTIMMUNG Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen wurden neu gewählt.

Die Wahl der Schwerbehindertenvertretung (SBV) findet alle vier Jahre statt. Je nach Anzahl der im Betrieb beschäftigten Menschen mit Schwerbehinderung beziehungsweise Gleichstellung entscheidet sich, welches Wahlverfahren angewendet werden muss.

Wahlverfahren

Benötigt werden mindestens fünf wahlberechtigte Personen, um eine SBV im Betrieb wählen zu können. Hat der

Betrieb maximal 49 wahlberechtigte Personen, wird in der Regel im vereinfachten Verfahren gewählt. Hat der Betrieb mehr Wahlberechtigte, muss im förmlichen Wahlverfahren gewählt werden. In Hagen wählt ungefähr jeder Dritte unserer betreuten Betriebe eine Schwerbehindertenvertretung.

Aufgaben der SBV

Die SBV kämpft für die Interessen der Beschäftigten mit Behinderung im Betrieb.

Konkret heißt das, sie

- ist erste Anlaufstelle für Kolleginnen und Kollegen,
- unterstützt und berät (zum Beispiel bei der Beantragung einer Schwerbehinderung oder einer Gleichstellung),
- hilft bei der Einrichtung von Arbeitsplätzen,
- verhandelt im Team mit dem Betriebsrat kollektive Regelungen mit dem Arbeitgeber,
- kontrolliert und überwacht den Arbeitgeber, dass er seinen gesetzlichen Pflichten nachkommt.

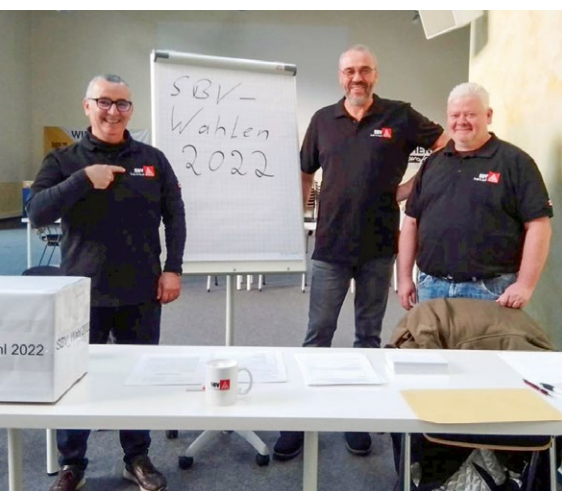


Foto: Kevin Schmitz

JAV – für die Interessen der Jugend und Auszubildenden

Alle zwei Jahre finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in allen Betrieben statt, in denen mindestens fünf zur Ausbildung beschäftigte Kolleginnen und Kollegen tätig sind. Die JAV stellt die Expertinnen und Experten in Sachen Ausbildungsqualität in ihren Betrieben.

Wir arbeiten von Anfang an im Team zusammen, sowohl im Betrieb und mit Unterstützung unseres Jugendsekretärs Robin Grunenberg als auch über die betrieblichen Grenzen hinaus – auf Seminaren zur Qualifizierung von JAVis und

im Ortsjugendausschuss (OJA). Im OJA treffen sich jugendliche Mitglieder und JAVis und beraten über Herausforderungen und tauschen Ideen zur Gestaltung des Ausbildungsalltags aus.

Am 1. Dezember fand in der Hager IG Metall-Geschäftsstelle der JAV-Empfang statt. Zehn Kolleginnen und Kollegen aus fünf Gremien haben teilgenommen und erste Infos zu ihrer Rolle und den neuen Aufgaben erhalten, Kontaktdaten ausgetauscht und Qualifizierungsangebote erfahren.

Wir wünschen allen gewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern ein glückliches Händchen, viel Erfolg und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

TERMINE**AGA-AUSCHUSS**

15. Februar,
Pauluskirche

DELEGIERTE

7. März,
Mercure Hotel Hagen.
Einladungen kommen
per Post.

**GEWERKSCHAFTS-
TAG 2023**

Februar 2023 –
Personengruppenkon-

ferenzen, Willingen;
1. März – 30. April,
Anträge per Tool
einreichen

22. April,
erste Delegiertenvor-
besprechung;
16. September,
zweite Delegierten-
vorbesprechung und
Bezirkskonferenz

23. – 27. Oktober,
25. Ordentlicher
Gewerkschaftstag

Grußwort

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,
das vergangene Jahr war wieder ein ganz besonderes Jahr und hat uns in vielerlei Hinsicht einmal mehr gezeigt, was wir gerade bei größten Herausforderungen gemeinsam alles erreichen können. Durch Zusammenhalt, aber auch Verständnis, mit Fairness und Respekt untereinander, kann ein starkes Wir entstehen. Dieses »Wir« nenne ich Solidarität. Deshalb möchte ich mich im Namen des gesamten Teams der IG Metall Hagen für Eure starke Solidarität bedanken und wünsche Euch und Euren Familien alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2023.

Glück auf!

Jens Mütze, Erster Bevollmächtigter



Foto: Robin Grunenberg

JAV-Empfang am 1. Dezember in Hagen

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Danke! Gemeinsam haben wir es geschafft!

TARIFPOLITIK Die Warnstreiks in der Kölner Region waren effektiv. Der Druck aus den Betrieben hat zum Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie geführt. Jetzt ist mehr für alle da!



Diese Tarifrunde haben wir gemeinsam gestemmt. Der Einsatz und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen während der Tarifausschüttung 2022 waren eindrucksvoll und spürbar. Jetzt ist der Abschluss da!

Allein während der ersten Warnstreikwelle beteiligten sich in der Region Köln-Leverkusen-Rhein-Erft rund 10 000 Warnstreikende aus 32 Betrieben. Sie sendeten damit ein eindeutiges Warnsignal an die Arbeitgeberseite.

Gesteigert wurde der Druck durch eine zweite Warnstreikwelle mit drei zentralen Kundgebungen am Sürther Rheinufer, bei Deutz und vor den Ford-Werken. Allein bei den Ford-Werken demonstrierten wieder rund 10 000 Warnstreikende.

Atos will spalten – wir halten zusammen!

Der französische IT-Konzern Atos bedroht seine Belegschaft zum wiederholten Mal mit Spaltungsplänen, diesmal über die globale Ebene angestoßen. Im Dezember 2022 standen Verkaufspläne einzelner Teile sowie eine Aufteilung der verbleibenden Unternehmen in zwei Sparten auf dem Wunschzettel des Unternehmens – unter Ausklammerung der internen Probleme.

In der Nacht auf den 18. November kam der Durchbruch in Baden-Württemberg. Die Tarifkommission für NRW bestätigte das Ergebnis am 24. November.

Das Tarifergebnis

Der Abschluss beschert eine prozentuale Entgelterhöhung in zwei Stufen plus 3000 Euro Inflationsausgleichsprämie. Im Detail: In der Metall- und Elektroindustrie NRW wird ab Juni 2023 die Entgeltabelle um 5,2 Prozent erhöht, weitere 3,3 Prozent Erhöhung gibt es ab Mai 2024. Dazu kommen als Inflationsausgleichsprämie bis März 2023 zunächst 1500 Euro und weitere 1500 Euro bis März 2024, brutto für netto. Laufzeit: 24 Monate.

In den Belegschaftsvertretungen (Betriebsräte, Vertrauensleute und Tarifkommission) war die Wut entsprechend hoch – bundesweit koordinierte Betriebsversammlungen und gewerkschaftliche Aktionen bauten Druck auf.

Unternehmerische Entscheidungen können auch per Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung nicht verhindert werden. Aber die Verantwortlichen müssen mit Gegenwehr rechnen, wenn sie mit den immer gleichen Lösungen kommen, ohne damit reale Probleme anzugehen.

TERMINE

MITTWOCHS-SCHULUNG

Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung und die Einigungsstelle als Organ der Betriebsverfassung
15. Februar,
Mercure Hotel, Friesenstraße, Köln

13. bis 17. März,
Hotel Schützenhof,
Eitorf

Partnerschaftlichkeit am Arbeitsplatz, Umgang mit sexueller Belästigung, Diskriminierung, Mobbing – Aufgabenfeld der betrieblichen Interessenvertretung
6. bis 8. März,
Hotel Schützenhof,
Eitorf

GRUNDLAGEN-SEMINARE

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR 1)
23. bis 27. Januar,
Hotel Schützenhof,
Eitorf;
Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR 1)

Ansprechpartnerin:
Wiebke Segbers,
Telefon:
0221 95 15 24-17
Anmeldung an:
seminar.koeln-leverkusen@igmetall.de

Informationen für unsere Senioren

Einladung

9. März, 10.15 Uhr: Busabfahrt vor dem Gewerkschaftshaus zum Landtag NRW, Rückfahrt: circa 15 Uhr;
Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-31

Einladung Senioren

2. Februar, Einlass 14 Uhr, Beginn 15 Uhr: Wahlversammlung – Nachwahl von zwei Delegierten zur Delegiertenversammlung – Legislaturperiode 2020 bis 2023. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung, wählbar sind alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung.

Die Veranstaltung findet im DGB-Haus (großer Saal, 1. Etage, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln) statt. Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

Impressum

Redaktion: Kerstin Klein, Erste Bevollmächtigte (verantwortlich), Annika Leenen
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Tarifverhandlungen erfolgreich abgeschlossen – Danke!

TARIF »Solidarität gewinnt!« Die Warnstreiks haben Wirkung gezeigt: Es gibt einen Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie.



Innerhalb der Laufzeit des Tarifvertrags erhalten die Beschäftigten 8,5 Prozent mehr Geld sowie eine Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 3000 Euro – steuer- und abgabefrei!

Wir möchten uns bei Euch bedanken! Insgesamt haben sich circa 2400 Beschäftigte aus 13 Betrieben an den

Warnstreikmaßnahmen beteiligt. Ohne Euch wäre ein solches Ergebnis nicht möglich gewesen!

Nach dem Tarifiergebnis ist vor der nächsten Verhandlungsrunde: Um noch mehr erreichen zu können, sind wir auf Euch angewiesen: mit mehr Mitgliedern für ein noch besseres Ergebnis!

Weihnachtsmarkt – besonders mit der IG Metall

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand am 3. Dezember der 34. »Besondere Weihnachtsmarkt« auf dem Rathausplatz in Krefeld wieder statt. Diesmal durfte die IG Metall auch tatkräftig für einen guten Zweck unterstützen! Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Kollegen Ismail Ergin (Betriebsrat THK, Ortsvorstandsmitglied) und Abdullah Ayaz (Vertrauenskörperleitung THK), die den ganzen Tag Würstchen für den guten Zweck grillten und verkauften. Das eingenommene Geld – 4430 Euro – geht an eine Grundschule in Gambia, die Grillaktion hat dazu ordentlich beigetragen.



TERMINE

6.1., 18 Uhr: Neujahrsempfang, Sudhaus
10.1.: Tagesschulung §37.2 für neue und wiedergewählte JAVis und betreuende Betriebsräte
12.1., 19 Uhr: IG Metall-Streitbar – Arbeit, Einkommen, Grundeinkommen, IG Metall KR
21.1., 9–15 Uhr: DGB-Aktivtagung, IG Metall KR

27.1.: Holocaust-Gedenktag
2.2.: IG Metall-Tagung zu Mobilität
13.2.: IG Metall & FES gestalten Berufsorientierung am BK Uerdingen
17.1./7.2.: 9–12 Uhr: BR-Treff KLE
6.1./3.2.: OV
21.3.: Tag gegen Rassismus und Delegiertenversammlung (Wahl Delegierte + Beschluss Anträge)

Tarifrunde TöFi – Arbeitgeber blockiert

Der Arbeitgeber behindert den (Zukunfts-)Verkehr: Die Tarifverhandlungen stellen sich als äußerst zäh dar. Der Arbeitgeber möchte offenbar Tarifrunde begehen und brach die Verhandlungen zunächst ab. Wir halten jedoch den Motor am Laufen, durchhalten ist angesagt! Für einen fairen Tarifabschluss!

Gewerkschaftlicher Rechtsschutz wirkt!

Über 200 neue Verfahren haben wir für unsere Kolleginnen und Kollegen in Kooperation mit dem DGB-Rechtsschutz 2022 eröffnet, allein 127 davon im Arbeitsrecht. Hinter der nackten Zahl stehen über 200 Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Anliegen und den unterschiedlichsten Schicksalen zu uns gekommen sind. Rechtsschutz in der Gestaltungsstelle bedeutet mehr als die Abarbeitung von Akten, es bedeutet auch, ein offenes Ohr für die Probleme der Kolleginnen und Kollegen zu haben.

71 arbeitsrechtliche Verfahren haben wir 2022 abgeschlossen, davon 50 erfolgreich oder mit Teilerfolg. Das beweist: Es lohnt sich, für sein Recht zu kämpfen!

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg



**Vielen Dank für die
großartigen Warnstreiks!
Gemeinsam sind wir erfolgreich!**

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich),
Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg,
Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 96 86-0
Fax: 02241 96 86-16
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Siegen

Die Unsicherheit bleibt – die starke Solidargemeinschaft auch

RÜCK- UND AUSBLICK »Wir stehen zusammen – gerade in schweren Zeiten«, sagt Andree Jorgella im Interview.

Das Jahr 2022 war ereignisreich, und so wird es wohl auch weitergehen. Geschäftsführer Andree Jorgella zieht Bilanz und blickt voraus.

Wie blickst Du auf 2022?

Der Ukrainekrieg, die Pandemie und die damit verbundenen tagtäglichen, zum Teil krisenhaften Herausforderungen sind für uns alle beherrschend. Deshalb war es extrem wichtig, dass wir so gute Tarifabschlüsse sowohl in der Stahl- als auch in der Metall- und Elektroindustrie erkämpft haben. Wir haben gemeinsam gezeigt: Wir stehen gerade in schweren Zeiten zusammen. Dafür danke ich unseren Kolleginnen und Kollegen. Das war stark!

Was war weniger gut?

Reingehauen haben zwei Betriebsschließungen, die wir leider nicht abwenden konnten. Aber wir haben bei Benteler gemeinsam mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen die zunächst im Raum stehenden Abfindungen mehr als verdoppeln können. Bei Dometic haben wir einen Sozialtarifvertrag mit noch deutlich höheren Abfindungen und anderen Leistungen ausgehandelt. Das war zwar gut – doch bittere Realität ist: Mehr als 500 Arbeitsplätze sind weg.

Was erwartest Du im laufenden Jahr?

Eine Prognose ist schwierig angesichts der Unsicherheiten, die wir nicht beeinflussen können. An unseren Stellschrauben drehen wir mit Erfolg. Ein gutes Beispiel ist unsere Jugendarbeit: 2022 konnten wir wieder mehr neue Auszubildende für uns gewinnen – und wir werden hier noch nachlegen!

Wie bekommt Ihr das hin?

Wir leisten gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen Überzeugungsarbeit. Gerade in unsicheren Zeiten steigt das Bedürfnis, Teil einer durchsetzungstarken Solidargemeinschaft wie der IG Metall zu sein. Das erkennen auch unsere jungen Mitglieder. Und das ist gut so, denn sie sind unsere Zukunft.

Was gibst Du den Mitgliedern mit auf den Weg ins neue Jahr?

Bitte bringt Euch aktiv ein! Verdeutlicht und vertretet Eure Interessen bei uns! Gestaltet unseren Erneuerungsprozess hier in der Geschäftsstelle mit! Das hilft uns, Gewerkschaftsarbeit noch stärker in Eurem Sinne zu gestalten. Im Herbst ist Gewerkschaftstag – da werden wir Siegen-Wittgenstein wirkungsvoll vertreten.

Teilt uns mit, was Euch bewegt, was wir für Euch bewegen sollen!



Foto: Markus Feger

Senioren und Seniorinnen reisen in die Lausitz

Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Siegen unternehmen im Mai und im Juni jeweils eine attraktive Reise in die Lausitz. Das sechstägige Programm bietet unter anderem eine Kahnfahrt im Spreewald, eine Kremserfahrt durch die Spreelandschaft, eine Fahrt mit der historischen Dampfbahn ins Zittauer Gebirge sowie Touren nach Dresden, in die Sächsische Schweiz, nach Bautzen, Seiffen und Erfurt.

Die Termine

- Die geplanten Reisetage sind der
- 21. bis 26. Mai mit Reiseleiter Helmut Six und der
 - 18. bis 23. Juni mit Reiseleiter Erhard Selenski.

Für Fragen stehen Helmut Six unter 0170 580 2206 und Erhard Selenski unter 0160 90 54 03 17 telefonisch zur Verfügung. Weitere Reiseinformationen und das Anmeldeformular werden den Seniorinnen und Seniorinnen der IG Metall Siegen zugesandt.

Mit in der Post sein werden Einladungen zu den Seniorenfrühstücken.

Jahresempfang am 11. Februar mit Bezirksleiter Knut Giesler

Die IG Metall Siegen lädt ihre Mitglieder zum Jahresempfang am Samstag, 11. Februar, von 9 bis 13 Uhr in den Gläseraal der Siegerlandhalle ein. Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, wird teilnehmen und reden. Die IG Metall Siegen blickt auf das ereignisreiche Jahr 2022 zurück und schaut auf 2023. Auch soll über mögliche Anträge zum Gewerkschaftstag im Herbst diskutiert werden. Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 16. Januar anmelden, telefonisch unter der Nummer 0271 236 09-20 oder per E-Mail an natascha.pagel@igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30, 57572 Siegen
Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de



Foto: Jürgen Mockenhaupt

Warnstreiks mit Wirkung: Über 20 000 Kolleginnen und Kollegen standen in der Region zusammen.